



Küchenplanung – meist zu spät

Ein großer Moment für jeden Häuslebauer. Der Rohbau steht, die innere Raumaufteilung ist festgelegt. Der Innenausbau kann beginnen. Für eine individuelle Küchenplanung ist es jetzt jedoch meist schon zu spät. Das Fenster ist zu groß oder zu weit rechts, die Wasseranschlüsse liegen ungünstig oder aber eine Wand ist gerade 5 cm zu kurz.

Da diese Elemente die Außenfassade beeinflussen, werden sie bereits beim Rohbau festgelegt und genehmigt. Zu diesem Zeitpunkt spielen diese Details noch keine Rolle, können jedoch für die Küchenplanung entscheidend sein. Änderungen sind dann zumeist nicht mehr oder nur unter erheblichem finanziellen Aufwand möglich. Die Traumküche muss einem Kompromiss weichen. Dabei können diese Probleme vermieden werden, wenn bereits bei der Planung des Hauses auch die späteren Details der Küchenplanung berücksichtigt würden.

Architekten fühlen sich für die genaue Planung der Küche zumeist nicht zuständig, stellen sie in der Regel nur unzureichend dar. Das Konzept für die Küche sollte deshalb gemeinsam mit einem Profi entwickelt werden, und zwar spätestens zur Zeit des Erdaushubs für den Keller. Der Küchenprofi weiß, worauf es ankommt, weiß wie sich Funktionalität mit individueller Wohnlichkeit verbinden lässt. Also lieber im Vorfeld ein paar Mark in die perfekte Planung investieren, als im nachhinein für einen Kompromiss teuer zu bezahlen.